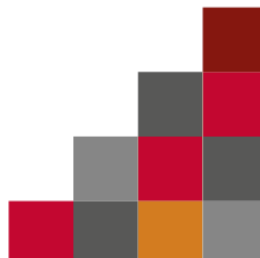


ERGEBNISSE DER KLAUSURTAGUNG

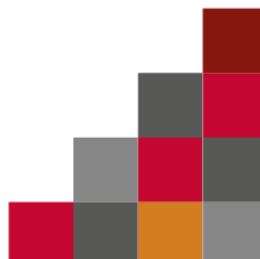
ZUKUNFT DER EMDER SCHULEN

Teilhabe und Chancengerechtigkeit im Schulleben stärken
(Grundschulen und weiterführende Schulen)

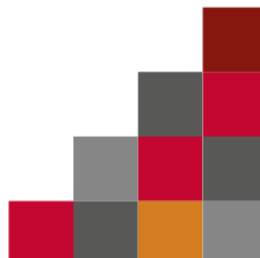
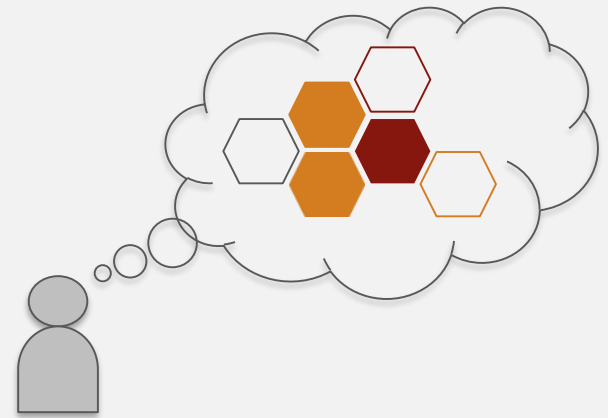


GLIEDERUNG

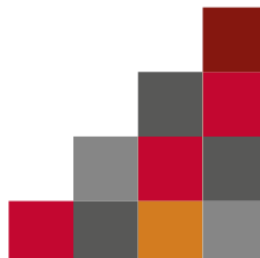
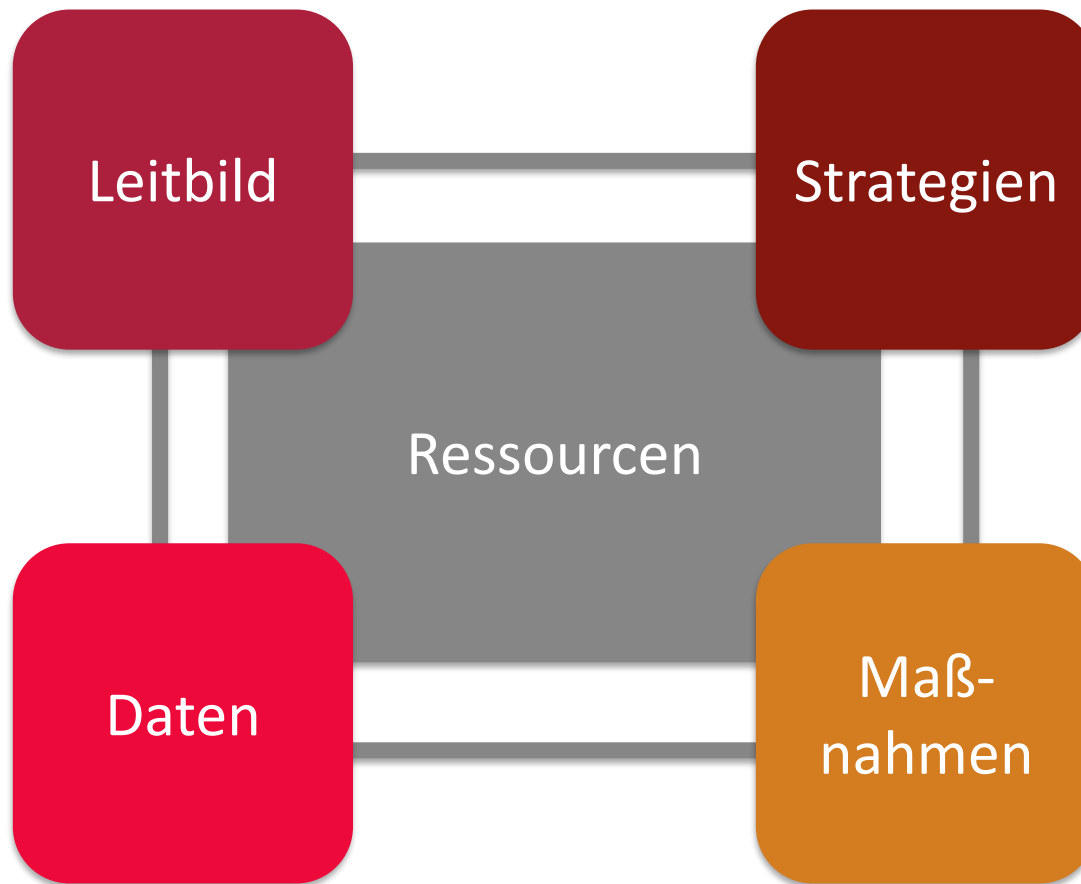
1. Einführung
2. Durchführung der Klausurtag
3. Ergebnisse



EINFÜHRUNG



BILDUNGSSTEUERUNG DER STADT EMDEN



LEITBILD DER STADT EMDEN

Alle Menschen in unserer Stadt haben in jeder **Lebensphase gleichberechtigt und chancengerecht Zugang** (Teilhabe und Teilnahme) zu Bildung und Förderung, die zur **Entwicklung**, zum **Wachstum** und zur **Bewahrung der eigenverantwortlichen Persönlichkeit** beitragen, mit dem Ziel, eine **selbstbestimmte Lebensführung** unabhängig von der Lebenslage in der demokratischen Sozialgemeinschaft zu ermöglichen.



Bildungsorte



Bildungswelten



Bildungsakteure



PROZESS BIS ZUR KLAUSURTAGUNG

Zeit	
März 2020	Auftrag seitens der Politik an die Verwaltung „Zukunft der Emdener Schullandschaft“
Sept. 2021 – Feb. 2022	Workshops mit den Schulvertreter:innen der verschiedenen Schularten und Workshops mit relevanten Akteur:innen der Verwaltung
	Ergebniszusammenstellung
Sept. 2022	Vorbereitung der Klausurtagung mit der Transferagentur Niedersachsen e.V.
	Weitere Verdichtung der Ergebnisse
13./ 14. Okt. 2022	Klausurtagung
6. Nov. 2022	Dokumentation der Ergebnisse

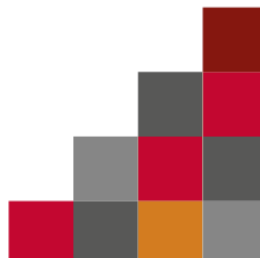
ERGEBNISZUSAMMENSTELLUNG

Erste Ergebniszusammenfassung

1. Digitalisierung
2. Übergänge gestalten
3. Teilhabe inklusiv und interkulturell
4. soziale emotionale Kompetenz
5. Kinderschutz
6. Elternarbeit
7. Gesundheitsprävention
8. Partizipation und Demokratie
9. Ganzttag

Verdichtung der Ergebnisse

1. Digitalisierung der Bildungslandschaft
2. Bildungsbarrieren abbauen und Bildungszugänge ermöglichen

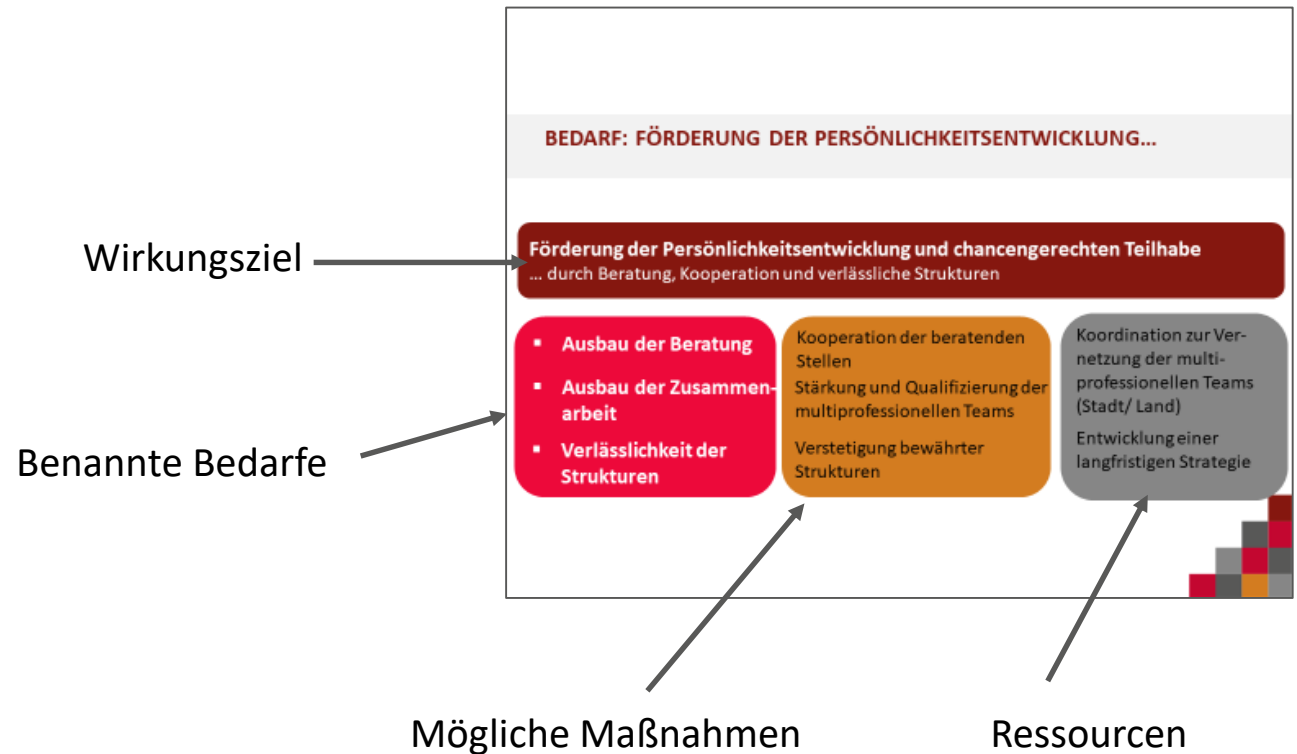


METHODE DER VERDICHTUNG

METHODE

Wirkungssteuerung

1. (Wirkungs-) Ziel,
2. Bedarfe,
3. Maßnahmen,
4. Ressourcen



DIGITALISIERUNG DER EMDER SCHULEN

WIE KANN DAS GELINGEN?

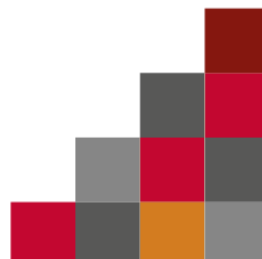
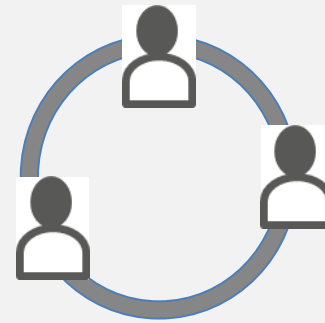
Umsetzung durch...	Was fehlt?	Wie lösen?
Räume für digitalen Unterricht	<ul style="list-style-type: none">➤ Standardausstattung➤ Lagerung der Tablets➤ Datenschutz für Unterricht	<ul style="list-style-type: none">➤ Renovierung der Gebäude➤ Beauftragung eines Datenschutzkoordinators
Funktionsfähige Geräte	<ul style="list-style-type: none">➤ Wartung und Support durch Fachkraft➤ Medienentwicklungsplan inkl. Finanzierungsplan	<ul style="list-style-type: none">➤ Techn. Personal verstetigen➤ Geräte updaten/erneuern➤ Bereitstellung von Geräten
Kompetenter Unterricht	<ul style="list-style-type: none">➤ Medienkompetenz der Fachkräfte➤ Fortbildungsmöglichkeiten➤ Weiterentwicklung der Medienkonzepte	<ul style="list-style-type: none">➤ Unterstützung durch Medienpädagogen
Gestaltung digitaler Teilhabe	<ul style="list-style-type: none">➤ Schulung der Schulsozialarbeit➤ Medienscouts➤ Partizipation der Eltern➤ Medienbildungskonzept	<ul style="list-style-type: none">➤ Schulungen für alle beteiligten Akteure (Fachpersonal, Eltern, Multiplikatoren)

BILDUNGSBARRIEREN ABBAUEN & BILDUNGSZUGÄNGE ERMÖGLICHEN

WIE KANN DAS GELINGEN?

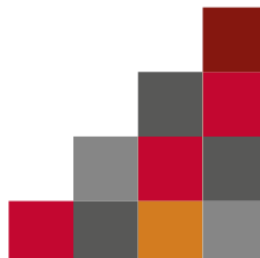
Umsetzung durch...	Was fehlt?	Wie lösen?
Stärkung des Kinderschutzes und der Kinderrechte	<ul style="list-style-type: none">➤ Transparente Abläufe und Zuständigkeiten➤ Ausbau der Zusammenarbeit➤ Handlungssicherheit im Alltag	<ul style="list-style-type: none">➤ Aktualisierung des Kinder- und Jugendschutzkonzeptes➤ Vereinheitlichung der Konzepte➤ Fortbildung der Fach- und Lehrkräfte
Stärkung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften	<ul style="list-style-type: none">➤ Niederschwellige Angebote➤ Ansprechpartner:innen➤ Förderung der Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none">➤ Schulsozialarbeit zur Umsetzung der Förderrichtlinien➤ Schnittstellenmanagement➤ Qualitätszirkel
Förderung der Bildungsübergänge	<ul style="list-style-type: none">➤ Angebote Sprach-/Deutschförderung➤ Einheitl. Übergangsgestaltung➤ Beratung zur Bildungsbiographie	<ul style="list-style-type: none">➤ Einheitliches Sprachförderkonzept➤ Entw. eines Konzeptes➤ Aufbau einer Bildungsberatung
Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und chancengerechten Teilhabe	<ul style="list-style-type: none">➤ Ausbau der Beratung➤ Ausbau der Zusammenarbeit➤ Verlässlichkeit der Strukturen	<ul style="list-style-type: none">➤ Kooperation der beratenden Stellen➤ Multiprofessionelle Teams➤ Verstetigung bewährter Strukturen

KLAUSURTAGUNG



ZIELE DER KLAUSURTAGUNG

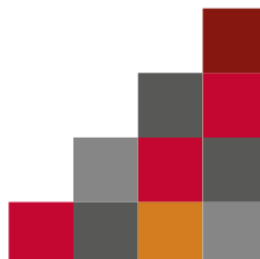
1. Die Teilnehmenden haben Einblick in das **Konzept und die Ziele von Bildung der Stadt Emden**.
2. Die Ist-Situation wird durch das **Datenmonitoring** valide beschrieben.
3. Die Teilnehmenden werden über rechtliche, personelle, pädagogische **Anforderungen informiert**.
4. Die Teilnehmenden **diskutieren die vorbereiteten Lösungsansätze** in den ausgewählten Handlungsfeldern und **priorisieren** die möglichen Maßnahmen.



TEILNEHMENDE DER KLAUSURTAGUNG

- ✓ Rat der Stadt Emden
- ✓ Vertreter:innen des Schulausschusses
- ✓ Vertreter:innen der Schulleitungen
- ✓ Vertreter:innen Schulsozialarbeit
- ✓ Verwaltungsvorstand, Vertreter:innen der Verwaltung
- ✓ Regionales Landesamt für Schule und Bildung

Moderation durch die Transferagentur Niedersachsen e.V.:
Frau Dr. Meyer zu Schwabedissen, Frau Dr. Kiel



ABLAUF DER KLAUSURTAGUNG

TAG 1: Digitalisierung der Emdener Schulen

17.00 Uhr Kurze Begrüßung und Einführung
17.15 Uhr Gute Bildung durch Strategie und Steuerung
17.30 Uhr Bericht zur Digitalisierung der Schullandschaft
17.50 Uhr Dialogphase
20.00 Uhr Ende

TAG 2: Bildungsbarrieren und Bildungszugänge

16.00 Uhr Kurze Begrüßung und Einführung
16.15 Uhr Bericht zu Bildungsbarrieren und Bildungszugängen
16.45 Uhr Dialogphase
18.45 Uhr Abschluss und Ausblick
19.00 Uhr Ende mit Ausklang

Dialogphase an fünf Gruppentischen

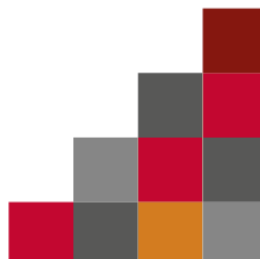
Frage 1: Haben Sie Ergänzungen zu den Lösungsvorschlägen? Fallen Ihnen weitere Möglichkeiten ein?

Frage 2: Wie sieht für Sie eine Priorisierung aus?

Bitte diskutieren Sie diese Frage und markieren Ihr Votum auf der Stellwand.

Grün: Was muss sofort? **Gelb:** Was kann warten? **Rot:** Was fällt raus?

ERGEBNISSE DER KLAUSURTAGUNG



DIGITALISIERUNG DER EMDER SCHULEN

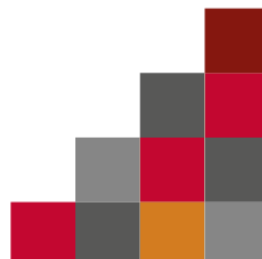
WO WIRD EMPFOHLEN ZU BEGINNEN?

Umsetzung durch...	Priorisierung der Bearbeitung
Gestaltung digitaler Teilhabe (insgesamt 8 positive Bewertungen)	<ol style="list-style-type: none">1. Schulungen für alle beteiligten Akteure ★2. Medienbildungskonzept (<i>prüfen</i>)3. Medienscouts (kann warten)4. Partizipation der Eltern (kann warten)
Funktionsfähige Geräte (7)	<ol style="list-style-type: none">1. Wartung und Support durch verstetigte Fachkraft2. Medienentwicklungsplan inkl. Finanzierungsplanung (<i>prüfen</i>)
Räume für digitalen Unterricht (6)	<ol style="list-style-type: none">1. Standardausstattung/Standardisierung der Ausstattung2. Lagerung der Tablets (kann warten – <i>Ideen prüfen</i>)3. Datenschutz für Unterricht (kann warten – <i>Ideen prüfen</i>)
Kompetenter Unterricht (4)	<ol style="list-style-type: none">1. Fortbildungsmöglichkeiten (<i>Ideen prüfen</i>)2. Weiterentwicklung der Medienkonzepte (kann warten)3. Medienkompetenz der Fachkräfte (kann warten – <i>Ideen prüfen</i>)

★ = mehrheitlich empfohlen

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE – WO ANFANGEN?

- ✓ Schulungen für alle beteiligten Akteure zur **Gestaltung digitaler Teilhabe**
- ✓ **Funktionsfähige Geräte** durch Wartung und Support durch verstetigte Fachkräfte
 - Prüfung eines Medienentwicklungsplans mit Finanzierungsplan
- ✓ **Räume für digitalen Unterricht** durch eine Standardisierung der Ausstattung entsprechend der vorhandenen Räumlichkeiten (= angepasste Raumkonzepte)

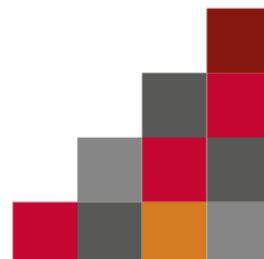


BILDUNGSBARRIEREN ABBAUEN & BILDUNGSZUGÄNGE ERMÖGLICHEN

WO WIRD EMPFOHLEN ZU BEGINNEN?

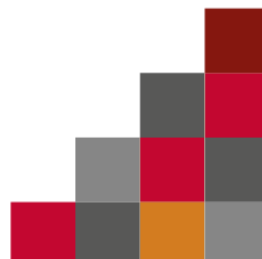
Umsetzung durch...	Priorisierung der Bearbeitung
1. Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und chancengerechten Teilhabe (9)	1. Verlässlichkeit der Strukturen ★ 2. Ausbau der Zusammenarbeit (wichtig) 3. Ausbau der Beratung (kann warten)
2. Förderung der Bildungsübergänge (9)	1. Angebote Sprach-/Deutschförderung ★ 2. Einheitl. Übergangsgestaltung (wichtig – Ideen) 3. Beratung zur Bildungsbiographie (kann warten)
3. Stärkung des Kinderschutzes und der Kinderrechte (6)	1. Transparente Abläufe und Zuständigkeiten (wichtig) 2. Handlungssicherheit im Alltag 3. Ausbau der Zusammenarbeit
4. Stärkung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften (4)	1. Niederschwellige Angebote (kann warten) 2. Ansprechpartner:innen (kann warten) 3. Förderung der Elternarbeit (kann warten – Idee)

★ = einstimmig



ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE – WO ANFANGEN?

- ✓ Die **Persönlichkeitsentwicklung** kann besonders gefördert werden, durch die Verlässlichkeit der Strukturen.
- ✓ Zur **Ermöglichung der Bildungsübergänge** sind Angebote zur Sprach-/Deutschförderung notwendig.
- ✓ Förderung **gelingender Bildungsübergänge** durch optimalere Übergangsgestaltung (siehe Ideen).
- ✓ **Stärkung des Kinderschutzes** durch Schaffung von Transparenz der Abläufe und Zuständigkeiten.



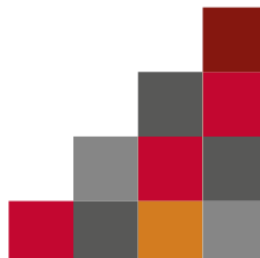
FAZIT DER TEILNEHMENDEN

Dialog der verschiedenen Akteure ermöglichte

- Austausch auf Augenhöhe
- Verständnis für die Herausforderungen
- Klärung von offenen Fragestellungen
- Entwicklung gemeinsamer neuer Lösungsmöglichkeiten

Wunsch zur Vereinbarung

Jährliche Umsetzung des Formats der **Klausurtagung** für einen stetigen themenspezifischen Dialog zwischen den beteiligten Akteuren zur gemeinsamen und zielgerichteten Weiterentwicklung der Emden Schul-/Bildungslandschaft



WIR BEDANKEN UNS FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Transferagentur Niedersachsen e.V.
Kurt-Schumacher Damm 26a
49078 Osnabrück
[vereinsvorstand@
transferagentur-niedersachsen.de](mailto:vereinsvorstand@transferagentur-niedersachsen.de)

DR. SVETLANA KIEL

DR. FRIEDERIKE MEYER ZU SCHWABEDISSEN

